

LeChaim

DAS BET HALEVI MAGAZIN



Ausgabe 33
April/Nissan
2026/5786



**Purim im Bet Halevi! | Wer war der Kotzker Rebbe?
Club Chai & CTTeen setzen neue Maßstäbe für die jüdische Jugend!
Die neue Midrascha | Weisheiten des Rebbe: Was ist Liebe?**

Diwre Tora zu Pessach

von unserem Gemeinderabbiner Rav Israel Netanelov



Die Zeit unserer Freiheit.

Eines der auffälligsten Details der Geschichte des Auszugs aus Ägypten ist, dass er mit großer Eile geschah. Die Tora betont mehrmals, dass der Auszug schnell erfolgte. Auf den ersten Blick wirft das eine Frage auf. Wer hat das Volk Israel überhaupt aus Ägypten geführt? G-tt selbst. Er schlug Ägypten mit den zehn Plagen, brach die Macht des Pharao, und schließlich baten die Ägypter selbst die Israeliten, das Land zu verlassen. Warum also diese Eile? Man hätte doch ruhig und geordnet aufbrechen können.

Die Weisen erklären, dass die Hast nicht durch äußeren Druck entstand, sondern

einen tiefen geistigen Grund hatte. Nach vielen Jahren in Ägypten befand sich das Volk Israel in einer gefährlichen spirituellen Lage. Sie standen kurz davor, vollständig in der Kultur und der Unreinheit Ägyptens aufzugehen. Die rabbinische Tradition beschreibt dies so, dass sie beinahe die letzte Stufe des geistigen Abstiegs erreicht hatten. Wären sie noch etwas länger geblieben, wäre es sehr schwer gewesen, sie zu retten.

Darum kam die Erlösung plötzlich. G-tt führte sie sofort hinaus, bevor sie vollständig in ihrem Zustand versanken. Die Eile selbst war also eine Form der Rettung. Daraus lässt sich eine tiefe Lebenslehre ziehen. Es gibt Dinge, die man langsam und schrittweise verbessern kann. Manche Prozesse brauchen Zeit, Geduld und kontinuierliche Arbeit. Aber es gibt auch Situationen, in denen man nicht einmal einen Moment länger bleiben darf. Es gibt Gewohnheiten, Orte oder Zustände, die einen immer weiter nach unten ziehen, wenn man in ihnen verharret. Manchmal sagt sich ein Mensch: Morgen beginne ich mich zu ändern. Noch etwas Zeit, vielleicht nächstes Jahr oder in einer

anderen Lebensphase. Dann werde ich es korrigieren. Doch die Tora lehrt, dass es Situationen gibt, in denen man sofort aufstehen und gehen muss, ohne zu warten. Wenn jemand ein Feuer im Haus sieht, beginnt er nicht zuerst darüber nachzudenken, wie man es langsam bekämpfen könnte. Zuerst verlässt man das brennende Haus. Erst danach kann man anfangen, aufzuräumen und neu aufzubauen.

Das ist die große Botschaft von Pessach. Manchmal glaubt ein Mensch, dass Veränderung von Anfang an groß und vollkommen sein muss. Doch manchmal ist der wichtigste Schritt einfach, den Ort zu verlassen, an dem man sich befindet. Eine schlechte Gewohnheit zu verlassen. Sich von einem negativen Einfluss zu lösen. Die eigenen persönlichen „Ägypten“ hinter sich zu lassen.

Ein koscheres und freudiges Pessach-Fest!

Chag Sameach,
Rav Israel Netanelov

Vorwort

von unserem Obmann Golan Yonatan

Im Bet Halevi war das diesjährige Highlight ohne Zweifel das Purimfest. Ob die fast 100 Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren, die bereits am Vorabend gemeinsam feierten, oder die rund 420 Mitglieder unserer Gemeinde, die bei der großen Se'udat Purim einen Platz bei uns gefunden haben – die Freude war überall spürbar. Die besondere Atmosphäre dieses Jahres wurde zusätzlich durch die weltpolitischen Ereignisse rund um den Angriff auf den Iran geprägt, die zeitgleich mit Purim stattfanden und der Dankbarkeit und Freude über unsere Gemeinschaft noch mehr Intensität verliehen.

Auch das Lernen und die spirituelle Entwicklung unserer Gemeinde wachsen

weiter. Unser Kollel erweitert sich und bietet nun zusätzlich ein Sonntagsprogramm an.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen außerdem die neue Struktur unserer CLUB CHAI Untergruppen vor, mit der wir die verschiedenen Altersgruppen noch gezielter begleiten möchten. Gleichzeitig bitten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, an unserer großen Umfrage teilzunehmen, an der es die Möglichkeit gibt, 100€ zu gewinnen.

Ihre Meinung ist uns wichtig – wir möchten wissen, wie interessant und relevant die Themen unserer Zeitschrift für Sie sind und wie wir sie noch besser gestalten können.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und freudiges Pessachfest. Mögen Sie und Ihre Nächsten die besondere Freiheit und Freude dieses Festes gemeinsam erleben.

Am Israel Chai!



Herausgeber:

LeChaim - Das Bet Halevi Magazin

ZVR Nr.: 1544014251

Rabbiner-Schneerson-Platz 2, 1200 Wien

+43 650 4955 770

lechaim@bethalevi.org | www.bethalevi.org

Redaktion LeChaim:

Lektorat LeChaim:

Design & Layout:

Redaktion Leitfaden:

© Copyright 2026

Benjamin Abramov, Golan Yonatan

Golan Yonatan

Benjamin Abramov

Rabbiner Benjamin Sufiev



Ein Einblick in das Leben von: **Rabbi Menachem Mendel aus Kotzk**

Menachem Mendel Morgenstern, der Kotzker Rebbe, war ein chassidischer Rabbiner des 19. Jahrhunderts, der für seinen scharfen Geist und seine kompromisslose Haltung zum Judentum bekannt war. Trotz seines großen Einflusses auf das jüdische Denken war der Kotzker Rebbe eine zurückgezogene Persönlichkeit. Die letzten 25 Jahre seines Lebens verbrachte er abgeschieden und widmete sich ganz der Suche nach höchster spiritueller Tiefe.

Er wurde 1787 in eine nicht-chassidische Familie hineingeboren. Als junger Mann fühlte sich Menachem Mendel jedoch von zentralen Ideen des Chassidismus angezogen. Dazu gehörten vor allem die innige emotionale Bindung an G-tt und die kompromisslose Suche nach Wahrheit. Als er selbst zu einer spirituellen Autorität wurde, wurde er aus der Stadt Tomaszów vertrieben, da seine Anhänger sich von seinen strengen Anforderungen an das persönliche religiöse Leben überfordert fühlten. In der nahegelegenen Stadt Kotzk fand er schließlich eine neue Heimat. Dort lebte er bis zu seinem Lebensende.

Obwohl seine Söhne nach seinem Tod versuchten, seine Führungsrolle fortzuführen, blieb die Bewegung letztlich auf die Lebenszeit des Rebbe beschränkt. Seine Forderungen nach spiritueller Reinheit waren für spätere Generationen kaum zu erfüllen. Seine Erwartungen beschränkten sich jedoch nicht nur auf religiöse Praxis, sondern durchdrangen auch das alltägliche Leben. Er kritisierte etwa den ständigen Wunsch des Menschen, sich nach dem Urteil anderer zu richten, und erklärte einmal: **„Wenn ich ich bin, weil ich ich bin, und du du bist, weil du du bist, dann bin ich ich und du bist du. Wenn ich aber ich bin, weil du du bist, und du du bist, weil ich ich bin, dann bin ich nicht ich und du bist nicht du.“**

Der Kotzker Rebbe war für seine radikalen Lehren bekannt, mit denen er gängige religiöse Vorstellungen herausforderte. Für ihn war die Suche nach Wahrheit das höchste Ziel des Judentums. Diese Suche verlangte die Bereitschaft, bestehende Normen und Überzeugungen infrage zu stellen. Er betonte außerdem die persönliche Verantwortung des Einzelnen. Jeder Mensch habe eine einzigartige Aufgabe in der Welt und müsse selbst sein Potenzial und seinen Lebenszweck verwirklichen. Der Kotzker tadelte häufig Menschen, die

nach Kotzk kamen, um von ihm einen Segen zu erhalten. Für einen chassidischen Rebbe war es eigentlich üblich, seinen Anhängern solche Segenssprüche zu geben. Doch er hielt persönliche Segnungen oft für eine Art schnelle spirituelle Problemlösung. Statt für andere zu beten, forderte er sie auf, durch Selbstprüfung, Umkehr und persönliche Verantwortung ihren eigenen spirituellen Weg zu gehen.

Er hatte auch ein starkes Bewusstsein für soziale Gerechtigkeit. Seiner Ansicht nach waren Juden verpflichtet, aktiv an einer gerechteren Gesellschaft zu arbeiten, die auf Wahrheit gegründet ist. Reiche hätten die Verantwortung, ihre Mittel einzusetzen, um Bedürftigen zu helfen. Häufig erklärte er dies mit einem Beispiel: Wenn eine Kältewelle kommt, wärmen sich viele Menschen einfach in einem Pelzmantel.

Der wahrhaft Gerechte jedoch entzündet ein Feuer, sodass alle, die sich darum versammeln, Wärme finden können.

Ein ähnlicher Gedanke zeigt sich in einer Anekdote aus seinem Leben. Als seine Frau bemerkte, dass ihr Silberbesteck gestohlen worden war, blieb der Kotzker völlig unbeeindruckt. „Unmöglich“, rief er aus. „Die Tora lehrt uns doch ausdrücklich, nicht zu stehlen. Es kann also nicht sein, dass ein Jude das getan hat.“ Sein aufrichtiger Wunsch, in einer Welt zu leben, die strikt nach G-ttes Willen handelt, machte es ihm offenbar schwer, sich vorzustellen, dass andere

Menschen anders handeln könnten.

Einmal sagte jemand, der heiligste Zeitpunkt des Jahres sei der letzte Moment von Jom Kippur, dem Versöhnungstag, kurz bevor sich die Tore des Himmels schließen. Der Kotzker schlug daraufhin mit der Faust auf den Tisch. „Nein, nein und nein!“, rief er. **„Die heiligste Zeit ist heute. Der heiligste Mensch bist du. Und der heiligste Ort ist genau hier.“**

Solche Aussagen zeigen das Wesen des Kotzker Rebbe. Er war zutiefst überzeugt davon, welche spirituellen Höhen jeder einzelne Mensch erreichen kann. Der Kotzker Rebbe wurde von seinen Anhängern sehr verehrt und beeinflusst das jüdische Denken bis heute, wenn auch oft eher indirekt.





Pessach und die Freiheit der Tora: Ein Einblick in unseren Bet Midrasch



Mit Pessach beginnt eine Zeit der Erinnerung und der inneren Freiheit. Wir denken an den Auszug aus Ägypten, an den Moment, in dem unser Volk aus der Dunkelheit der Knechtschaft in das Licht der Freiheit geführt wurde. Pessach erinnert uns daran, dass wahre Freiheit nicht nur bedeutet, frei zu sein von äußeren Fesseln. Wahre Freiheit bedeutet, ein Leben mit Sinn zu führen, getragen von der Tora und den Mizwot. Auch in unserem Bet Midrasch spüren wir in diesen Tagen eine besondere Atmosphäre. Die Vorbereitung auf Pessach erfüllt das Lernen und das Gebet mit neuer Tiefe. Wenn wir gemeinsam die Geschichten des Auszugs studieren und die Worte der Haggada betrachten, wird uns bewusst, dass diese Ereignisse nicht nur Teil unserer Vergangenheit sind. Sie sprechen auch zu unserem Leben heute. Der Bet Midrasch wird so zu einem Ort, an dem die Botschaft von Pessach lebendig wird. Hier lernen wir gemeinsam, stellen Fragen, vertiefen unser Verständnis und verbinden uns mit der jahrtausendealten Tradition unseres Volkes.

Wir laden Sie herzlich ein, diese besondere Zeit mit uns zu erleben. Kommen Sie zum Lernen oder zum Gebet. Lassen Sie uns gemeinsam die Botschaft von Pessach vertiefen und die Freiheit der Tora in unserem Alltag spürbar machen. Für weitere Informationen schreiben Sie uns gerne per WhatsApp unter +43 650 4955770.



Ein Highlight für Kinder & Eltern: **Das beliebte Awot we Jeladim Programm!**

In der Wintersaison nutzten wir die Tatsache, dass der Schabbat früh endet. Unmittelbar nach Arwit fand daher jede Woche das beliebte „Awot we Jeladim“ – Programm mit bis zu 100 Kindern statt.

Väter und Mütter konnten eine ganze Stunde mit ihren Kindern verbringen und mit ihnen lernen, ungestört und ohne Ablenkung! Da freuten sich natürlich alle Eltern und Kinder und die Atmosphäre war wahrlich fantastisch!

Die Eltern lernten mit ihren Kindern die hebräischen Buchstaben, die Segensprüche, Mischnajot, Geschichten

von Zadikim oder den aktuellen Wochenabschnitt. Welch ein schöner Anblick!

Zwischendurch kamen die Kinder nach vorne auf die Bühne und sprachen hintereinander die 12 Psukim lautstark und energisch vor. Darüber hinaus wurden wöchentlich tolle Geschenke verlost, unter anderem Kinderbücher auf Hebräisch, ferngesteuerte Autos, Brettspiele und vieles mehr!





Purim im Bet Halevi: **Ein Fest der Freude und Ausgelassenheit!**

Auch in diesem Jahr wurde Purim im Bet Halevi Zentrum mit voller Energie, unbändiger Freude und einer Stimmung gefeiert, die ihresgleichen sucht! Bereits am Abend begann das Fest mit mehreren Minjanim zur Megilla-Lesung sowie einem eigenen Kinder-Programm. Über 420 Männer, Frauen und Kinder versammelten sich, viele in spektakulären und einfallsreichen Kostümen, um die Geschichte von Esther und Mordechai zu hören.

Am Purim-Tag öffneten wir die Türen unserer Festsäle für die große Se'udat Purim, und was für ein Fest das war! Beide Festsäle waren erfüllt von fröhlichem Lachen,

ausgelassener Stimmung und einem erstklassigen Festmahl, das uns von Catering Emanuel serviert wurde. Für die Männer und Buben ab 13 Jahren verwandelte sich der Plaza Festsaal in eine Tanzarena der Extraklasse. DJ Golan heizte mit seinen Beats ordentlich ein, sodass kaum jemand ruhig sitzenbleiben konnte – binnen Minuten wurde getanzt, gesprungen und gefeiert, so wie man es eben nur in Bet Halevi kennt! Ganz nach dem Motto „Ad delo jada“ wurde mit Freude und LeChaim angestoßen, während die Kinder mit einem speziell für sie organisierten Kinder-Programm begeistert wurden. Die pure Lebensfreude war in jedem Winkel zu spüren, die





Begeisterung grenzenlos. Mit 420 Teilnehmern plus 120 weitere Teilnehmer, die ab 19:00 Uhr zum Tanzen kamen war das Fest nicht nur ein voller Erfolg, sondern ein wahres Highlight im Jahreskalender unserer Gemeinde.

Teilnehmer:innen und Unterstützer:innen – ihr habt dieses Purim zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht! Wir freuen uns schon jetzt auf nächstes Jahr – denn eins ist sicher: Purim im Bet Halevi bleibt legendär!

Ein riesiges Dankeschön an alle Helfer:innen,





Jugend-Spezial: **Club Chai** setzt neue Maßstäbe für die jüdische Jugend



Einleitende Worte von Rabbi Ruwen Timsit:

„Wien schläft nicht – es erwacht zu neuem Leben! Jedes Mal, wenn ich die Räumlichkeiten von Club Chai betrete, spüre ich das Knistern in der Luft. Dies ist nicht nur soziale Arbeit; es ist eine Revolution der Seelen. Wir glauben fest daran, dass jedes Kind, jeder Jugendliche und jeder junge Erwachsene in unserer Gemeinde ein Rohdiamant ist. Unsere Aufgabe ist es, diesen Diamanten zu schleifen, ihn zu stärken und seine Seele mit einem Licht zu entfachen, das die gesamte Stadt erleuchten wird.“

Die moderne Mission im Herzen Wiens

Innerhalb des komplexen und bewegenden Gefüges des modernen Lebens in Wien – einer Stadt, in der technologischer Fortschritt und klassische europäische Kultur nahtlos ineinandergreifen – steht die jüdische Gemeinde vor einer strategischen Herausforderung von höchster Bedeutung: Wie kann der jungen Generation nicht nur theoretisches Wissen, sondern ein brennendes Zugehörigkeitsgefühl, nationaler Stolz und eine lebendige, pulsierende Verbindung zum Erbe ihrer Vorfahren vermittelt werden? Club Chai ist keineswegs nur ein gewöhnliches Freizeitzentrum; er ist ein weitreichendes strategisch-pädagogisches Netzwerk, das heute die Speerspitze jüdischer Arbeit mit jungen Menschen in Österreich bildet.

Die Grundlagen der Organisation wurden in der Vergangenheit mit Geschmack und scharfem Blick von

Rabbiner Raskin gelegt, der ein warmes und einladendes Zuhause für jeden jungen Menschen vor seinem geistigen Auge sah. Heute, unter der energischen und visionären Führung von Rabbiner Ruwen und Rabbanit Chana Timsit, erlebt die Organisation eine beispiellose Blütezeit.

Die derzeitige Führung hat das Bestehende nicht nur mit heiliger Ehrfurcht bewahrt, sondern eine neue, prächtige Ebene der Professionalität, fortgeschrittener Pädagogik und einer Logistik aufgebaut, die so präzise wie nur möglich ist und genau auf die sich wandelnden und dynamischen Bedürfnisse des Jahres 2026 zugeschnitten ist. Club Chai agiert aus einem tiefen psychologischen Verständnis heraus, dass jedes Alter seine eigene Sprache und seinen eigenen Wertekompass hat.

Daher ist die Organisation in **vier Kernabteilungen** unterteilt, von denen jede eine Welt für sich darstellt, voller Inhalt, Gemeinschaft und Sinn.



CKids (Alter 7-11)
**Erinnerungen an Heiligkeit
schaffen**



In diesem Alter wird das tiefste emotionale Fundament des Kindes gebildet. Das Ziel von CKids ist es, eine „positive jüdische Erinnerung“ zu erzeugen – ein starkes inneres Gefühl, dass das Judentum der fröhlichste, kreativste und sicherste Ort der Welt ist. Unter der erfahrenen pädagogischen Leitung von Rabbanit Chana Timsit verwandelt die Abteilung abstrakte Konzepte in eine inspirierende, sinnliche Erfahrung. Hier „lernen“ die Kinder nicht nur über Schabbat oder Feiertage; sie spüren sie mit allen Sinnen, schmecken ihre Süße und erschaffen sie mit ihren eigenen Händen.

CTeen (Alter 12-15)
**Der Übergang zur jungen
Führung**



Das Jugendalter ist eine kritische Phase für die Gestaltung der eigenen Identität angesichts enormen sozialen Drucks. Bei CTeen ist das Ziel, den Jugendlichen von einem passiven Konsumenten von Inhalten zu einem aktiven, stolzen und einflussreichen Anführer zu transformieren. Hier erhalten die Jugendlichen den notwendigen Werkzeugkasten, um der Welt da draußen mit einem soliden Werte-Rückgrat zu begegnen, wobei der Schwerpunkt auf wahrer Freundschaft, gemeinschaftlicher Verantwortung und einer unmittelbaren Verbindung zu den alten Wurzeln unseres Volkes liegt.

CTeen Girls (Alter 12-14)
**Das Zuhause für das jüdische
Mädchen**



Junge Mädchen benötigen einen geschützten, weiblichen, warmen und stärkenden Raum. Die Abteilung, unter der brillanten und engagierten Leitung von Chavi Neimark, bietet ihnen genau diesen Rahmen: einen Ort, an dem sie offen über Themen diskutieren können, die sie beschäftigen – von Selbstbild bis hin zur Klärung von Werten – alles aus einer relevanten, stärkenden und erleuchtenden jüdischen Perspektive. Es ist ein Raum jüdischer weiblicher Kraft, in dem sich jedes Mädchen als eine vollständige und bedeutungsvolle Welt fühlt.

JClub-Abteilung (18+)
**Ein Anker mitten im
Erwachsenenleben**



Für Studenten und junge Erwachsene, die sich in der Phase des Aufbaus ihrer Karriere und ihres unabhängigen Lebens befinden, stellt der JClub ein unverzichtbares soziales und spirituelles Netzwerk dar. Das Ziel ist die Schaffung einer lebendigen, intellektuellen und erstklassigen Gemeinschaft, die die täglichen Herausforderungen der Welt mit tiefgreifendem jüdischen Inhalt verbindet, welcher echte Antworten auf die großen Fragen des Erwachsenenlebens gibt.



Sie möchten mehr Informationen erhalten und immer auf dem aktuellsten Stand bleiben? Schreiben Sie mir gerne auf WhatsApp unter **+43 676 5105318!**
Rabbi Ruwen Timsit

Höhepunkte und Aktivitäten aus der Praxis: **Wenn Vision auf Seele trifft**

Hinter jeder glänzenden Veranstaltung und hinter jeder wöchentlichen Aktivität steht ein Team aus Fachleuten und Freiwilligen, die ihre Arbeit als heilige Lebensmission

Die Kinderwelt von CKids: Die Süße der Tradition

Die Aktivitäten für Kinder erreichten dieses Jahr neue Höhepunkte an Kreativität. Zu Chanukka genossen die Kinder einen künstlerischen Workshop zum Verzieren von Krapfen (Sufganiyot), geleitet von Avigail Kennedy, die ein seltenes Talent bewies, die Kinder durch sinnliche Erfahrung mit der Tradition zu verbinden. Die Winterferien verwandelten sich in eine faszinierende Reise im Rahmen eines besonders aufwendigen Feriencamps unter der Leitung von Judith Eden, der Expertin für sinnvolle Ferien, die einen dichten Zeitplan aus Koch-Workshops und Kreativtagen auf hohem Niveau zusammenstellte.



CTeen: Grenzen durchbrechen und jüdischer Stolz

Unter der Leitung von Ronen Natanov erntete die Abteilung internationale Erfolge. Das Schabbaton in Budapest war ein wegweisendes Ereignis: Eine Delegation von 30 Jugendlichen aus Wien schloss sich einem riesigen Treffen von 750 jungen Menschen aus ganz Europa an, in einer kraftvollen Demonstration von Identität und stürmischen Tänzen von „Am Israel Chai“. Die Chanukka-Veranstaltung in Schladming brachte das Licht in die kalte Dunkelheit der Alpen, mit nächtlichen Schlittenfahrten und einer gewaltigen logistischen Produktion, die Ronen mit fester Hand leitete.

Purim im Dschungel, ein Ereignis, bei dem der CTeen-Bereich sein Gesicht für 85 Teilnehmer vollständig veränderte. Die Veranstaltung war das Ergebnis eines gemeinsamen Brainstormings von Chavi Neimark, Ronen

betrachten. Die Kombination zwischen den Höhepunkten und den handelnden Personen ist das Geheimnis des enormen Erfolgs der Organisation.

Der Höhepunkt der Aktivität wurde an Purim verzeichnet, bei einer reichhaltigen und erweiterten Veranstaltung, die sich über vier Stunden jüdischen Rausches erstreckte, unter der Leitung von Rabbanit Chana Timsit, die den pädagogischen Geist der Abteilung vorgibt und sicherstellt, dass jede Aktivität dem Kind einen Mehrwert für die Seele bietet. Nicht zu vergessen ist Vered Yonatanov, die Leiterin des „Oneg Schabbat“-Programms, die viele Stunden in den Aufbau spiritueller Inhalte, Geschichten von Gerechten (Zadikim) und gemeinsamen Gesang investiert und es schafft, zwei Stunden reiner Heiligkeit zu erzeugen, die ohne Ablenkungen in die Herzen der Kinder eindringen.



Natanov, Chana und Ruwen Timsit sowie dem Team der Mentoren, die gemeinsam alte Tradition mit Humor und modernem Spaß in perfekter Synergie verbanden.



Die Einführung von CTeen Girls: Weibliche Kraft in Bestform

In dieser Abteilung wurde ein letzter Monat mit einer außerordentlich umfangreichen und facettenreichen Aktivität verzeichnet, geleitet von Chavi Neimark – dem kreativen und administrativen Motor der Organisation. Chavi, die bei den Mädchen und dem Team als bewunderte Figur gilt, gelang es, Styling-Workshops und Bescheidenheit, die innere und äußere Schönheit verbinden, mit sozialen Ausflügen zum Bowling und festlichen Pyjamapartys zu verweben.

Die professionellen Back-Workshops und die erzieherischen Filmabende schufen eine Abfolge von Erlebnissen, die eine gefestigte und stolze Gruppe von etwa 30 Jugendlichen aufbaut, die wöchentlich

teilnehmen. Dieser Erfolg stützt sich auch auf die wundervolle Arbeit der engagierten Mentorinnen: Dorit Malaev, Avigail Yonatanov und Rachel Ustoniazov, die jedem Mädchen persönliche Aufmerksamkeit schenken.



JClub: Luxus, Einheit und Bedeutung

Die Havdala-Veranstaltungen und der musikalische Kumzitz (mit Musikern, die eigens aus Israel gebracht wurden) wurden zu Luxusproduktionen, die eine professionelle Cocktailbar und ein reichhaltiges Buffet beinhalteten, vor allem aber Momente seltener Einheit. Zu Chanukka kamen über 95 junge Menschen zusammen, um gemeinsam zu feiern, inklusive Cocktailbar und

verwöhnendem Buffet. An Purim wurde ein Rekord von 130 Teilnehmern bei einer kraftvollen Party verzeichnet. Anfang Februar wurde ein enormer Erfolg beim erstaunlichen und luxuriösen Schabbaton verzeichnet, das in Zusammenarbeit mit der Organisation CYP unter der Leitung von Rabbiner Shmuel Meshen stattfand, bei dem über 70 junge Männer und Frauen teilnahmen, die eine stärkende jüdische Erfahrung auf höchstem Niveau genossen.





Die Weisheiten des Rebbe: **Liebe – Der reinsten Ausdruck der Seele**

An Sonntagnachmittagen pflegte der Rebbe vor der Tür seines Büros zu stehen und jedem seinen Segen zu geben, der ihn aufsuchte. Oft stand er viele Stunden lang, während Tausende von Menschen in einer langen Schlange darauf warteten, zu ihm persönlich zu gelangen. Viele von ihnen erbaten einen Segen oder einen Rat in einer persönlichen Angelegenheit oder bei einem spirituellen Problem. Der Rebbe wurde einmal gefragt, woher er die Kraft nähme, so lange am Tag zu stehen, manchmal sieben oder acht Stunden lang, um jedem zu begegnen.

„Wenn ich all diese Menschen sehen, dann ist das, als ob man Diamanten zählt“, antwortete er mit einem Lächeln. „Man wird nicht müde oder matt, wenn man etwas so Schönes wie Diamanten zählt.“

Was ist Liebe?

Die Liebe, eines unserer meistgebrauchten Worte, bleibt ein Rätsel. Vermutlich ist über Liebe mehr als über jedes andere Thema geschrieben worden, und doch bleibt sie ungreifbar. Wir wissen, dass Liebe ein wesentlicher Bestandteil des menschlichen Lebens ist, dass wir sie für unser Wohlergehen brauchen, aber es scheint keinen garantierten Weg zu geben, um sie zu finden. Was ist Liebe also?

Liebe ist der Bestandteil im menschlichen Leben, der am allernotwendigsten ist. Sie ist sowohl Geben wie Empfangen. Sie lässt uns einen anderen Menschen

erfahren und erlaubt dieser Person, uns zu erfahren. Liebe ist der Ursprung und die Grundlage aller menschlichen Interaktion. Um ein sinnvolles Leben zu führen, müssen wir Liebe kennen lernen und sie in unserem Leben zur Geltung bringen.

„Liebe ist ein g-ttlicher Akt, die reinsten Weise, um sowohl die Seele einer anderen Person zu nähren als auch Ihre eigene.“

– Der Lubawitscher Rebbe

Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass wir Liebe so brauchen, wie wir essen und trinken, atmen und schlafen müssen. Wir wissen, dass Liebe unser Bedürfnis erfüllt, umsorgt zu werden, und unseren Wunsch nach Intimität. Deshalb streben wir oft auf eine narzisstische und genussüchtige Weise nach Liebe. Wir suchen nach jemandem, der uns liebt, weil wir danach verlangen. Wir wollen vielleicht auch selbst jemanden lieben, damit wir auf uns stolz sein können.

Wenn Liebe jedoch genauso ein Bedürfnis ist wie Nahrung und Wasser, warum ist sie dann so flüchtig? Warum fällt es vielen Menschen so schwer, Liebe zu erlangen? Und wenn wir Liebe finden, dann ist das meist mit Schwierigkeiten verbunden, mit Leid und Frustrationen. Wir sind vielleicht

eine Zeit lang ganz erfolgreich in der Liebe, aber wenn sie uns mangelt oder wir versagen, ist der Schmerz sehr bitter.

Das sind die Hindernisse, denen wir uns gegenübersehen, wenn wir Liebe einfach nur als ein weiteres körperliches Bedürfnis betrachten. Es stimmt schon, dass wir Liebe genauso brauchen wie Nahrung und Wasser, aber es gibt einen wichtigen Unterschied. Nahrung und Wasser sind Elemente der Erde, um unseren physischen Körper zu erhalten, während Liebe die Sprache G-ttes ist, die unsere Seele erhält.

Wahre Liebe ähnelt der Liebe, über die wir in Romanen lesen oder in Liedern hören, nur sehr schwach. Wahre Liebe ist Transzendenz, die Bindung unseres physischen Selbst an G-tt und damit an alle um uns herum. Zu oft fassen wir Liebe selbstsüchtig auf etwas, was wir wollen und brauchen. Wahre Liebe ist jedoch, weil sie Teil unserer Beziehung zu G-tt ist, selbstlos.

Eines unserer grundlegendsten Prinzipien ist: „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.“ Wie ist das möglich? Lieben wir uns selbst nicht mehr, als wir irgendetwas anderes je lieben könnten? Die Antwort liegt in der Tatsache, dass wahre, selbstlose Liebe nicht vom Körper stammt, sondern aus der Seele entspringt. Liebe ist die Vorherrschaft des Geistes über die Materie. In der Definition des Materialismus können zwei Objekte nicht gleichzeitig denselben Raum einnehmen. Die Seele geht jedoch über Zeit und Raum hinweg und auch über jeden Narzissmus, jede Eigenliebe, und macht es so aufgrund ihrer transzendenten Natur möglich, dass Sie sich mit einem anderen Menschen wahrhaft austauschen, dass Sie sich selbst geben.

Der Weise Hillel sagt: „Tu einem anderen nichts an, was du nicht möchtest, dass dir angetan wird. Das ist die ganze Tora und der Rest ist Kommentar dazu.“ Die Weisheit G-ttes soll einem Anliegen dienen: uns zu lehren, wie wir lieben, wie wir unsere materiellen Begrenzungen überschreiten und einen spirituelleren Ort erreichen. Eine solche Reise kann man nur mit der Seele durchführen, und Liebe ist die Sprache, die wir lernen müssen, auf dem Weg zu sprechen. Liebe ist eine Weise, mit G-tt zu sprechen. Wenn Sie in jemandes Augen blicken und diese Person lieben, dann transzendieren Sie die physische Welt und verbinden sich mit G-tt.

Liebe ist also sehr viel mehr, als mit einem anderen Menschen voller Mitgefühl umzugehen. Sie geht über den Austausch von warmherzigen Gefühlen hinaus. Sie ist viel mehr, als anderen nur das anzutun, was Sie für sich selbst

wünschen. Liebe ist ein g-ttlicher Akt, die reinste Weise, um sowohl die Seele einer anderen Person zu nähren als auch Ihre eigene.

Die tiefste Liebe ist nicht rein menschlicher Natur. Vielmehr ist es eine Liebe, die von G-ttlichkeit durchdrungen ist, durch die ein sterblicher Kuss in einen unsterblichen verwandelt wird. Wahre Liebe bedeutet, dass eine Seele eine andere begrüßt.

Warum brauchen wir Liebe?

In gewisser Hinsicht sind wir alle von unserem wahren Selbst fortgewandert. Die Geburt ist der Anfang unserer Seelenreise, bei der die Seele aus ihrer g-ttlichen Quelle in einen unnatürlichen Zustand, in das Land des Materialismus fortgeschickt wird. Deshalb sehnen wir uns unser ganzes Leben lang danach, mit unserem wahren Selbst wiedervereint zu werden. Wir suchen nach unserer Seele, nach dem g-ttlichen Funken in uns selbst. Wir verlangen danach, uns wieder mit unserer Quelle zu verbinden.

Aus dem Buch „Die Weisheit des Rabbi Schneerson“ von Simon Jacobson. Das Buch ist ab sofort in limitierter Stückzahl im Bet Halevi Online Shop verfügbar:

www.bethalevi.org/shop





Bereichernde Programme für Frauen: Das waren die Aktivitäten des Bet Chana

Rosch Chodesch Aktivitäten

Nach einem intensiven Herbst voller Termine und Verpflichtungen setzte Bet Chana in den letzten Monaten gleich drei besondere Rosch-Chodesch-Akzente – Abende, die auf ganz unterschiedliche Weise stärkten, verbanden und inspirierten. Im November durften wir Liora Gilkarov bei uns begrüßen, die einen liebevollen Workshop unter dem Titel „Refresh your Intimacy“ gestaltete. In einer warmen und geschützten Atmosphäre sprach sie mit den Teilnehmerinnen über Intimität in der Ehe – nicht als Tabuthema, sondern als wertvollen Bestandteil einer bewussten Partnerschaft. Es ging darum, alte Mythen loszulassen, neue Perspektiven zu gewinnen und Spiritualität auch in diesem Bereich als Kraftquelle zu entdecken. Viele Frauen nahmen nicht nur praktische Impulse mit, sondern auch das Gefühl, mit ihren Fragen nicht allein zu sein – und dass Nähe und Heiligkeit sich nicht ausschließen, sondern einander vertiefen können.

Im Dezember folgte ein Rosch-Chodesch-Abend ganz anderer Art – unser Reading Event für alle Leseratten. Ganz gemütlich bei Kaffee, Tee und Kuchen machten es sich die Frauen mit ihren eigenen Büchern bequem. Kuschelsocken, Decken und eine ruhige, entspannte Stimmung verwandelten den Raum in eine kleine Wohlfühlase. Zwischen den Lesezeiten gab es Austausch über Bücher und auch lustige Spiele – mit einem besonderen Highlight: Eine glückliche Gewinnerin durfte sich über das Buch „Die Weisheiten des Rabbiner Schneerson“ freuen. Zum Abschluss erhielt jede Teilnehmerin ein 3D-gedrucktes Lesezeichen als kleine Erinnerung.

Dass diese Idee genau ins Herz getroffen hat, zeigte sich schnell: Aus dem Abend entstand ein eigener Buchclub, der inzwischen bis zu 20 Frauen umfasst und sich weiterhin regelmäßig trifft – ein wunderbares Beispiel dafür, wie aus einem kleinen Format echte Gemeinschaft wachsen kann. Im Jänner ging es schwungvoll und empowernd weiter: Beim High-Heels-Dance-Workout im Turnsaal stand das Motto „Entdecke deine Weiblichkeit“ im Mittelpunkt. Mit Power und Selbstbewusstsein wurde getanzt, gelacht und geschwitzt. Schritt für Schritt studierten wir gemeinsam mit Trainerin Josephine Kindl eine Choreografie zu einem Song ein. Im Vordergrund stand dabei nicht Perfektion, sondern Freude an der Bewegung und weibliche Ausstrahlung.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächsten Rosch-Chodesch-Momente mit euch – und über jede Frau, die neu dazukommt. Wenn du Interesse hast, bei uns mitzumachen, melde dich einfach! Wir freuen uns über jede neue Idee und jeden Beitrag. Kontaktiere uns per WhatsApp unter 0650/4955770.



Bet Chana Purim Feier

Endlich war es wieder soweit: Auch heuer fand die traditionelle Frauen-Purimfeier von Bet Chana statt – und sie war ein Abend voller Freude, Musik und echter Purim-Stimmung.

Rav Israel Netanelov eröffnete den Abend mit einem kurzen, inspirierenden Shiur über Purim und gab den Frauen damit einen schönen, inhaltlichen Einstieg in die Feier. Danach war klar: Jetzt wird gefeiert.

Das Motto des Abends war Karaoke – und genau das machte die Atmosphäre so besonders. Von der ersten Minute an war die Stimmung großartig: Es wurde gelacht, geklatscht und natürlich gesungen. Viele Frauen trauten sich ans Mikrofon, andere sangen begeistert von ihren Plätzen mit – und im Laufe des Abends entdeckten wir tatsächlich neue Talente, mit denen niemand gerechnet hätte.

Für die richtige Party-Energie sorgte DJ Golan Yonatan, der den Abend musikalisch perfekt begleitete. Catering Emanuel verwöhnte die Gäste kulinarisch, während unsere Bar die Ladies mit leckeren Cocktails versorgte, die für zusätzliche gute Laune sorgten. Zum Abschluss wartete noch eine Tombola auf die Teilnehmerinnen: Jede Frau, die beim Karaoke gesungen hatte, wurde automatisch in die Verlosung aufgenommen. Wer sich nicht ans Mikrofon traute, konnte Lose erwerben und dennoch mitfeiern. Unsere Teilnehmerinnen hatten die Chance, Gutscheine von Novellino, Lox & Truffles und Simchas zu gewinnen – ein schöner Ausklang für einen rundum gelungenen Abend.

Das Bet Chana-Team bedankt sich bei allen, die diesen Abend möglich gemacht haben, und wünscht allen: Chag Purim Sameach!





Vollmacht

für den Verkauf von Chametz

בס"ד

Wisset, dass ich als Unterzeichnende/r den **Rabbiner Israel Netanelov** ermächtige, an meiner Stelle „Gesäuertes“ (Chametz), welches ich wesentlich oder unwissentlich besitze, zu verkaufen. Dieser Verkauf erfolgt in solcher Weise, wie es von der Thora und dem rabbinischen Gesetz vorgeschrieben wird (d.h. Chametz, möglicher Chametz und alle Arten von Chametz-Mischungen). Auch jenes Chametz, welches in Pfannen und Töpfen hart geworden ist, oder sich an Koch- und Essbesteck festgesetzt hat. Ebenfalls Gegenstand des Verkaufs sind Räumlichkeiten meiner Wohnung oder meines Hauses, und eventuell meines Autos, an denen sich Chametz befindet.

Bitte zählen Sie nun die Orte auf, an denen sich Chametz befindet, welches verkauft werden soll.

Rabbiner Israel Netanelov hat das Recht, nach seinem Ermessen das Chametz zu verkaufen. Des Weiteren übertrage ich Rabbiner Israel Netanelov das Recht, den Verkauf an einen Dritten zu delegieren, welcher an seiner Stelle den Verkauf vornimmt. Diese Vollmacht wird in Übereinstimmung mit allen Gesetzen der Thora und den rabbinischen Vorschriften, sowie mit österreichischem Recht, durchgeführt.

Name	Adresse
Ort, Datum	Unterschrift

Geben Sie die Vollmacht bitte bis spätestens Dienstag, 31.03.2026 um 09:00 Uhr ausgefüllt im Büro des Bet Halevi ab oder schicken Sie diese Vollmacht als Bild:

a) entweder per Mail an office@bethalevi.org
b) oder per WhatsApp an +43 650 49 55 770



CKids Wonderland

Geburtstagsfeiern im 2. Stock im Bet Halevi



Wir freuen uns, Geburtstagsfeiern für Kinder von 3 bis 7 Jahren im CKids Wonderland anbieten zu können!

Verfügbare Zeiten:

- 11:00 – 14:00 Uhr
- 15:00 – 18:00 Uhr

Preise & Tage

- Sonntage & österreichische Feiertage: 200 €
- Montag bis Donnerstag (15:00 – 18:00 Uhr): 150 €

Im Preis inkludiert sind:

- beide CKids Wonderland Räume
- Kühlschrank
- Plastikbecher & Kannen
- Bluetooth-Musiklautsprecher
- Tische & Sessel (Platz für max. 15 Kinder)
- Security



Kontakt & Reservierung (nur über WhatsApp):

+43 650 4955770

Ihr Partner für koscheres Catering mit neuen Preisen & Konditionen!



Beispiel 1

Frühstücks-Bufferet (z.B: Brit Mila)

- Für 80 Personen
- Inkl. Brötchen, Salate, Nachspeise, Gemüseplatten, alkoholfreie Getränke & frische Spiegeleier
- Ab € 2.800

Upgrades möglich!

Beispiel 2

Jahrzeit (Haskara)

- Ab 20 Personen schon ab € 60 / Person
- Ab 100 Personen schon ab € 55 / Person
- 3 Gänge Menü & alkoholfreie Getränke

Upgrades möglich!

Beispiel 3

Schabbat

- Ab 20 Personen schon ab € 60 / Person
- Im Plaza Saal des Bet Halevi

Inklusive: 6 Salate, Chalot, Kiduschwein, alkoholfreie Getränke, warmer Fisch, Hauptspeise & Nachspeise

Upgrades möglich!

Feinstes Koscheres Catering im Bet Halevi



Bei uns im Bet Halevi finden Sie die perfekte Lösung für jedes Budget bis hin zum exklusivsten Menü!

Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Miete des Plaza Saals im Menüpreis inkludiert!

**Für größere Events bieten wir unsere
Partner-Location Palais Wertheim zu
Sonderkonditionen an.**



**Wir beraten Sie gerne kostenlos und
unverbindlich unter +43 676 848839208**

איך אומרים?....

Prof. (FH) Mag. Julius Dem, MBA

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter
Dolmetscher für Hebräisch

יוליוס דם

מתורגמן מוסמך לשפה העברית

ÜBERSETZUNGEN - DOLMETSCHUNGEN
DOKUMENTE, VERTRÄGE, BEGLAUBIGUNGEN, ETC.
DEUTSCH - HEBRÄISCH / HEBRÄISCH - DEUTSCH

תרגומים

תעודות, חוזים, אימותים, וכו'
גרמנית - עברית / עברית - גרמנית

Mobil: +43 699 11788119 טל':
E-Mail: julius@dem.co.at דוא"ל:
www.dem.co.at



Bezahlte Anzeige

Sprechstunden mit Bezirksvorsteherin
Christine Dubravac-Widholm
vereinbaren Sie bitte telefonisch.

Tel: +43 1 4000 20111

Adresse: Brigittaplatz 10, 1200 Wien

Weitere Informationen zur Brigittenau:
brigittenau.wien.gv.at



Alles Gute zum bevorstehenden Fest
wünscht Ihnen

Christine Dubravac-Widholm,
Bezirksvorsteherin für den 20. Bezirk

PESSACH SAMEACH!

חג פסח שמח

Karriereplan für Jugendliche

Jetzt
Schuleinschreibung
für Herbst 2026

nach der Schulpflicht
in 3-4 Jahren eine
Lehre abschließen

nach der Lehre in
nur einem Jahr
Matura machen

Information und persönliche Beratung zum Angebot
des Jüdischen Beruflichen Bildungszentrums



Mit finanzieller Unterstützung des



01/33106 500

boi@jbbz.at

www.jbbz.at

[f](https://www.facebook.com/jbbz.at) [i](https://www.instagram.com/jbbz.at) [@jbbz.at](https://www.facebook.com/jbbz.at)

LeChaim



Ihre Meinung zählt! Machen Sie mit und gewinnen Sie 100 € in bar!

Unsere Zeitschrift begeistert Leserinnen und Leser nun schon seit 8 Jahren. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Jetzt interessiert uns besonders Ihre persönliche Meinung.

Nehmen Sie sich einen kurzen Moment Zeit und sagen Sie uns, was Ihnen an unserer Zeitschrift besonders gut gefällt, welche Inhalte Sie am liebsten lesen und was wir künftig noch besser machen können.

Als Dankeschön für Ihre Teilnahme verlosen wir unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern 100 € in bar.

Jetzt mitmachen lohnt sich. Ihre Stimme hilft uns, noch besser zu werden. Einsendeschluss: 15. April 2026.



Jetzt scannen,
mitmachen
und mit ein
bisschen Glück
100€ gewinnen!



SPAREN SIE BEI IHREN VERSICHERUNGEN



Ihr persönlicher Berater

Josef Djouraev

Tel.: +43/660/32 92 803

E-Mail: josef@ghw.at

www.ghw.at



Genießen Sie
ab sofort einen
angenehmen
Raumkomfort
ohne Luftzug.

Komfortabel Wohnen &
Arbeiten mit den neuen
WindFree Modellen
von Samsung.

EDENKLIMA 
Wohlfühlen ohne Kompromiss

 www.eden-klima.at

 + 43 1 934 66 44

 2., Heinestraße 40/1-4

SAMSUNG
KLIMASYSTEME
powered by SamCool



 **wienerart**
design & werbetechnik

Aufkleber

Banner

Broschüren

Beschriftungen

Einladungen

Flyer

Klebefolien

Sticker

Textildruck

Visitenkarten

Roll Up

LED-Display

3D/LED Buchstaben

Leuchtschilder

und vieles mehr...



Ihr persönlicher Partner für
Branding & Design
Digitaldruck
Werbetechnik
Interior Design

für die jüdische Gemeinde
gibt es ab Sofort

-20%

auf alle
Drucksorten

*ausgenommen sind LED-Buchstaben & Displays

+43660 699 21 20

werbung@wienerart.at

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - DO 08:00 - 17:00 Uhr

FR 08:00 - 15:00 Uhr

Taborstrasse 51
A - 1020 Wien
www.wienerart.at



follow us

@wienerart.werbung